

Wahlprogramm der SPD Burgdorf

2026-2031

Für Euch und für
unsere Stadt

Einleitung	3
Soziales	4
Kinder / Jugend / Schule	6
Wirtschaft und Infrastruktur	7
Verkehr & Mobilität	9
Klima & Umwelt	10
Bürgernahe Verwaltung	11

EINLEITUNG

Burgdorf ist unsere Heimat - eine Stadt mit starken Ortsteilen, engagierten Menschen und einem lebendigen gesellschaftlichen Miteinander. Damit das auch in Zukunft so bleibt, braucht es eine Politik, die nicht verwaltet, sondern gestaltet. Eine Politik, die zuhört, Verantwortung übernimmt und den Mut hat, die Herausforderungen unserer Zeit aktiv anzugehen.

Für uns als SPD steht fest: Niemand darf in Burgdorf von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen werden – nicht wegen eines zu kleinen Geldbeutels, nicht wegen des Alters, nicht wegen einer Behinderung, nicht wegen des Geschlechts und nicht wegen der Herkunft. Gute Lebensbedingungen dürfen keine Frage des Wohnortes oder des Einkommens sein.

Wir wollen ein Burgdorf, das zusammenhält. Ein Burgdorf, in dem Familien bezahlbaren Wohnraum finden, Kinder die gleichen Bildungschancen erhalten und ältere Menschen selbstbestimmt leben können. Ein Burgdorf, das Vereine und Verbände, Ehrenamt und kulturelles Leben stärkt. Und ein Burgdorf, das seine Kitas, Schulen, Feuerwehren, und seine Jugend- und Sporteinrichtungen nicht kaputtspart, sondern als Grundlage eines funktionierenden Gemeinwesens versteht.

Wir sind überzeugt: Der Markt allein löst die Probleme unserer Zeit nicht. Deshalb wollen wir dort kommunal handeln, wo private Interessen nicht ausreichen. Wir wollen investieren, wo es notwendig ist - in bezahlbaren Wohnraum, moderne Infrastruktur, Bildung, Gesundheit und Klimaschutz. Denn wer nur spart, verschiebt Probleme auf morgen. Wer heute klug und nachhaltig investiert, sichert die Lebensqualität von morgen.

Dabei behalten wir die finanzielle Realität im Blick. Wir wissen, dass auch Burgdorf vor großen finanziellen Herausforderungen steht. Gerade deshalb setzen wir auf klare Prioritäten statt auf leere Versprechungen.

Politik darf nicht über die Köpfe der Menschen hinweg gemacht werden. Deshalb stehen wir für mehr Beteiligung, Transparenz und einen respektvollen Dialog. Die Bürgerinnen und Bürger kennen ihre Ortsteile, ihre Nachbarschaften und ihre Anliegen oft besser als Verwaltung oder Politik. Dieses Wissen werden wir stärker einbinden.

Unser Ziel ist ein soziales, modernes und lebenswertes Burgdorf - Für Euch und für unser Burgdorf!

SOZIALES

Bezahlbarer Wohnraum

Bezahlbarer Wohnraum ist auch in Burgdorf eine der drängendsten sozialpolitischen Fragen. Wir wollen, dass die Stadt steuernd eingreift: Aktive Initiierung von Investitionen in alters- und bedarfsgerechte und geförderte Mietwohnungen. Durch den Ankauf von zu groß gewordenen Einfamilienhäusern bei einem gleichzeitig vorhandenen Angebot an bedarfsgerechten Wohnungen kann eine Entlastung des Wohnungsmarkt erreicht werden. Der Markt allein wird dieses Problem nicht lösen. Das hat sich in den letzten Jahren deutlich gezeigt.

Wir treten deshalb für eine aktive Wohnungsbaupolitik der Stadt, z.B. durch eine städtische Gesellschaft, ein.

Inklusion und Integration

Burgdorf ist eine Stadt mit einer zunehmend älteren Bevölkerungsstruktur. Deshalb ist es notwendig, dass alle Bürgerinnen in unserer Stadt Teilhabe am öffentlichen Leben haben können. Wir setzen uns für barrierefreie öffentliche Räume, die vollständige Barrierefreiheit in kommunalen Einrichtungen und inklusive Bildungsangebote ein. Inklusion beginnt im Alltag, in der Stadtplanung und im Nahverkehr.

Deshalb wollen wir bei politischen Maßnahmen auf Ideen der Bürgerinnen und Bürger eingehen. Die Arbeit von den engagierten Organisationen wollen wir aktiv unterstützen und ihre Perspektiven in kommunale Planungsprozesse einbringen.

Auch Menschen, die neu nach Burgdorf gekommen sind, sollen hier ihre zweite Heimat finden können. Integration gelingt durch Begegnung, Sprache und die Möglichkeit, sich einzubringen. Wir wollen bestehende Initiativen und Beratungsangebote stärken, die Zusammenarbeit mit lokalen Integrationsprojekten ausbauen und dadurch die Integration in den Arbeitsmarkt fördern.

Sicherheit öffentlichen Raum

Wir fordern die Beseitigung potenzieller Angsträume die in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern identifiziert werden.

Enge Zusammenarbeit zwischen Polizei und Kommune als Sicherheitspartnerschaft sowie die Bestellung und Ausbildung von Sicherheitsberater* innen.

Berücksichtigung kriminalpräventiver Ansätze bei der Bau- und Verkehrsplanung durch enge Einbindung des Präventionsrats.

Förderung von Sozial- und Wohlfahrtsverbänden

. Wir unterstützen die finanzielle Förderung von Angeboten für Senioren und Menschen mit geringem Einkommen durch die Sozial- und Wohlfahrtsverbände. Zusätzlich werden wir einen regelmäßigen Austausch mit diesen Verbänden ins Leben rufen, um die Zusammenarbeit mit der Stadt zu verbessern und um rechtzeitig Bedarfe zu erkennen..

Generationengerechtigkeit

Eine lebendige Stadtgesellschaft braucht Räume, in denen Generationen sich begegnen: Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren, Angebote für Jugendliche, Begegnungsorte für Familien. Wir wollen, dass Burgdorf eine Stadt ist, in der man gut leben und alt werden kann - mit adäquater Infrastruktur, guter Erreichbarkeit und sozialer Einbettung. Burgdorf soll ein Ort sein, an dem alle Kinder und Jugendlichen gute und gerechte Startchancen haben. Bildung, Sport und Freizeitinfrastruktur sind für uns kein Luxus, sondern Voraussetzungen für eine gerechte Gesellschaft. Diese Vorhaben wollen wir in den folgenden Abschnitten näher erläutern:

Gesundheitsversorgung in Burgdorf

Wir unterstützen die Entwicklung eines kommunalen Konzepts entlang des früheren Modells der „Gemeindeschwester“: niedrigschwellige, aufsuchende soziale und pflegerische Beratung für Menschen, die sich schwer tun, Hilfe selbst zu organisieren. Dies betrifft insbesondere Ältere, Alleinstehende und Menschen in sozialen Notlagen. Dieses Konzept muss hinsichtlich Finanzierung, Trägerschaft und Vernetzung mit bestehenden Angeboten (Sozial- und Wohlfahrtsverbänden, Hausärzte, Pflegeeinrichtungen) ausgearbeitet werden. Dafür setzen wir uns ein.

Wir fordern eine ausreichende Versorgung mit Haus- und Facharztpraxen in unserer Stadt und unterstützen deren Ansiedlung.

KINDER / JUGEND / SCHULE

Kinderfreundliche Kommune

Burgdorf will offiziell als kinderfreundliche Kommune anerkannt werden. Das Zertifikat "Kinderfreundliche Kommune" setzt voraus, dass die Verwaltung ein entsprechendes Konzept mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet und umsetzt.

Ziel des Konzeptes ist es, die kommunalen Angebot, Planungen und Strukturen im Sinne der Kinderrechte zu verbessern und die UN-Kinderrechtskonvention bekannter zu machen. Dazu gehören z.B. die Kinder- und Jugendbeteiligung bei der Gestaltung von Sport- Spiel- und Freizeitangeboten. Das Wohl unserer Kinder muss in alle Entscheidungen einfließen.

Bildung und Teilhabe

Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen gute und gerechte Chancen auf gleiche Bildung haben. Das darf nicht vom Geld der Eltern oder vom sozialen Umfeld abhängen.

Die hohe Qualität der frühkindlichen Bildung sehen wir als Basis für jeden Bildungsweg und den Aufbau stabiler sozialer Beziehungen. Diese Qualität ist zu erhalten und weiter zu verbessern.

Wir setzen wir auf Prävention, mehr Schulsozialarbeit und gute Schutzkonzepte.

Wir wollen, dass Schülerinnen und Schüler mehr mitreden und mitentscheiden können. Wir wollen ein Jugendparlament mit Antrags- und Anhörungsrecht in allen Ausschüssen.

Wir beteiligen uns an der Regionsinitiative der Regionspräsidentenkandidatin Eva Bender zur Einführung eines kostenfreien Mittagessens in KiTas und Schulen und wollen sie umsetzen.

Wir unterstützen alle Initiativen, die eine motivierende Lernumgebung fördern.

Unsere KiTas und Schulen müssen den Standards moderner Bildungseinrichtungen entsprechen. Notwendige bauliche Maßnahmen müssen umgesetzt werden. Schule als Lebensraum im Ganzttag braucht Platz und angemessene Räume auf der Grundlage pädagogischer Konzepte. Wir unterstützen die Erweiterung der Ganztagsangebote.

Wir fördern die Zusammenarbeit von Schulen und Kitas mit den Sportvereinen, der Musikschule und das Schwimmen lernen für Kinder und Jugendliche.

Wir stärken weiterhin unsere Häuser der Jugend.

WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR

Konzept City

Eine lebendige Innenstadt entsteht nicht von selbst. Wir wollen zusammen mit dem Stadtmarketingverein und Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer aktiv zur Mitarbeit in die Gestaltung der Innenstadt einbinden und als Partner gewinnen. Für Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien, die sich eine Renovierung nicht aus eigener Kraft leisten können, wollen wir städtische Beratungs- und Unterstützungsangebote entwickeln. Das Ziel: Leerstände abbauen, Fassaden aufwerten und den öffentlichen Raum attraktiver machen.

Maßnahmen zur Begrünung und Kühlung der Innenstadt, etwa durch mehr Grün an Außenfassaden sowie Wasserspender und Wassernebel, sind Teil dieses Konzepts .

Historische Substanz

Unser Erbe an historischen Gebäuden soll erhalten bleiben. Dazu müssen verstärkt alle Fördermittel genutzt werden.

Schwimmen in Burgdorf

Das Hallenfreibad in Burgdorf ist eine unverzichtbare Einrichtung für Schulsport, Vereinsleben und die Gesundheit aller Generationen. Schwimmen zu lernen ist eine Grundkompetenz und das Hallenbad macht sie für alle Kinder in Burgdorf zugänglich. Wir setzen uns klar für seinen Erhalt und seine langfristige Förderung ein. Darüber hinaus wollen wir die Organisation der Schwimmbildung unterstützen.

Wir wollen das mit großem bürgerschaftliche Engagement betriebene Waldbad in Ramlingen weiter fördern.

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei soll ein Bildungs- und Begegnungsort für alle Altersgruppen werden. Wir stehen für ihren Erhalt und wollen sie weiterentwickeln. Jungen Menschen wollen wir die Möglichkeit bieten, dort nach der Schule zu lernen; ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen dort einen Platz finden, sich in ihrer Freizeit zu treffen. Die Bücherei als Co-Working-Space zu öffnen, stärkt die Bücherei als lebendigen Ort .

Feuerwehr

Wir fordern ein zukunftsfähiges Konzept für einen standardisierten Neu- und Umbau von Feuerwehrhäusern zu entwickeln und konsequent vorantreiben. Ziel ist es, Feuerwehrhäuser schneller, wirtschaftlicher und bedarfsgerecht zu realisieren.

Das neue, in der Planung befindliche, Feuerwehrhaus in Hülptingsen soll dabei als Vorbild dienen. Durch standardisierte Bauweisen, modulare Raumkonzepte und einheitliche technische Standards können Planungszeiten verkürzt, Kosten reduziert und Fördermöglichkeiten besser genutzt werden. Gleichzeitig schaffen wir moderne Arbeitsbedingungen für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren sind die Grundlage für die Zukunft unserer Feuerwehren. Wir setzen uns für eine gezielte Förderung der Nachwuchsarbeit ein - mit moderner Ausstattung und finanzieller Unterstützung für attraktive Freizeit- und Ausbildungsangebote.

Wir wollen 20% der Gebühreneinnahmen aus abgerechneten Einsätzen den Ortswehren zur freien Verfügung stellen.

Gewerbestandort Burgdorf

Wir wollen ansässige Betriebe stärken, Neuansiedlungen steuern und dabei Klimaschutz, Flächenverbrauch und Verkehr mitdenken. Wo alte Gewerbegebiete ihre Attraktivität verloren oder keine ausbaufähige Struktur mehr haben, sollen sie schrittweise in zukunftsfähige Strukturen überführt werden. So kann Wohnen und Arbeiten verbunden werden.

Die deutlich personell verstärkte Wirtschaftsförderungsabteilung der Stadt soll eingesetzt werden, um mit Unternehmen als Partner auf Augenhöhe zu sprechen und die vorhandenen Kompetenzen zugunsten der Wirtschaftsförderung zu nutzen.

VERKEHR & MOBILITÄT

Verkehrsbehörde zurück zur Stadt

Die Verkehrsbehörde muss wieder in die Zuständigkeit der Stadt überführt werden. Uns ist bewusst, dass die Behörde eigenständig nach geltendem Recht entscheidet. Wir erwarten allerdings kürzere Entscheidungs- und Kommunikationswege.

Sichere Straßen

Wir befürworten im Rahmen des geltenden Rechts eine weitgehende Einführung von Tempo 30. Langsamere Verkehr bedeutet: sicherere Straßen für Kinder, Radfahrerinnen und Radfahrer und ältere Menschen, weniger Lärm, weniger Unfälle und geringerer Kraftstoffverbrauch.

Außerdem wollen wir den Fuß- und Radverkehr als vollwertige Mobilitätsform behandeln: bei Planung, Budget und Prioritätensetzung.

Gute Verkehrsplanung entsteht gemeinsam. Wir wollen öffentliche Verkehrsschauen einführen, bei denen Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Fachleuten konkrete Problemstellen vor Ort begehen und besprechen. Der Runde Tisch Radverkehr soll halbjährlich stattfinden und so einen regelmäßigen Austausch zwischen Stadtverwaltung, Radfahrverbänden und interessierten Bürgerinnen und Bürgern sicherstellen. Auch die Perspektiven von Seniorenrat und Arbeitskreis „Barrierefreies Burgdorf“ sollen in die Verkehrsplanungen einfließen.

Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs

Wir setzen uns für einen modernen, zuverlässigen und bezahlbaren öffentlichen Nahverkehr in Burgdorf ein. Wir wollen uns gegenüber der Region dafür einsetzen, dass u.a. die Taktungen im Busverkehr, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende, verbessert werden. Die Ortsteile müssen besser angebunden werden. Das Sprinti-Angebot muss erhalten bleiben. Ebenso soll die dauerhafte Einführung der S61 geprüft werden.

Der sichere und barrierefreie Ausbau der Haltestellen muss weitergeführt werden. Pendlerinnen und Pendler, Schülerinnen und Schüler sowie ältere Menschen sollen sich auch ohne eigenes Auto flexibel und klimafreundlich in Burgdorf und der Region bewegen können.

Ein attraktiver Nahverkehr stärkt den Klimaschutz, entlastet den Verkehr in der Innenstadt und erhöht die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger.

KLIMA & UMWELT

Innenstadt begrünen

Bäume und Grünflächen in der Innenstadt verbessern Aufenthaltsqualität und Stadtklima. Wir wollen die Begrünung und Entsiegelung der Innenstadt systematisch vorantreiben. Dies dient dem Klimaschutz und wertet gleichzeitig den öffentlichen Raum auf.

Photovoltaik gezielt ausbauen

Wir wollen Photovoltaikanlagen auf privaten und kommunalen Dächern und Flächen fördern. Der Ausbau von Flächenphotovoltaik soll dabei so gesteuert werden, dass er die Stadtentwicklung nicht einschränkt.

Ladeinfrastruktur ausbauen

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge muss auch für Menschen zugänglich sein, die keine eigene Garage haben. Wir wollen, dass die Stadt bevorzugt in Wohnquartieren mit hohem Geschosswohnungsbauanteil kommunale Ladepunkte aufbaut. Die Ausbauplanung muss zusammen mit den Stadtwerken Burgdorf erfolgen.

Klimagerechtes Heizen

Viele Bürgerinnen und Bürger wollen auf klimafreundliche Heizlösungen umsteigen, wissen aber nicht, wo sie anfangen sollen. Es werden gezielt falsche bzw. übertriebene Behauptungen in den Medien verbreitet. Wir wollen deshalb Beratungsangebote für klimagerechte Heizungen in Burgdorf stärken und ausbauen, dazu gehört, den bestehenden VVV-Klimatreff als lokale Anlaufstelle zu stärken.

BÜRGERNAHE VERWALTUNG

Bürgerhaushalt

Wir wollen Bürgerinnen und Bürger direkt in die Haushaltsplanung einbinden. Ein Bürgerhaushalt, bei dem ein definierter Anteil des kommunalen Budgets durch Bürgervorschläge und -abstimmungen bestimmt wird, stärkt Demokratie und kommunale Identität. Die konkrete Ausgestaltung nach Niedersächsischem Kommunalrecht soll geprüft und transparent kommuniziert werden.

Digitalisierung und Bürgerbeteiligung

Das Rathaus soll ein Ort sein, an dem sich Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen - offen, zugänglich und auf Augenhöhe. Einwohnerfragestunden und öffentliche Sitzungen wollen wir stärker bewerben, damit mehr Menschen die Möglichkeit nutzen, sich einzubringen. Ratssitzungen sollen künftig digital übertragen und die Möglichkeit der dauerhaften Abrufbarkeit geprüft werden.

Behördengänge sollen in Burgdorf so weit wie möglich digital und barrierefrei erledigt werden können.

Einbindung der Ortschaften

Die Ortschaften sind ein wesentlicher Teil Burgdorfs. Wir wollen Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister sowie Mitglieder der Ortsräte und die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher stärker in die Ratsarbeit einbinden. Dies soll durch regelmäßige Einladungen und Anhörungen im Stadtrat gewährleistet werden. Darüber hinaus wollen wir regelmäßige Fragestunden in allen Ortschaften einführen, damit Bürgerinnen und Bürger vor Ort direkt mit ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern sprechen können.